

**JAHRESABSCHLUSS**

**2024**

der

**Raiffeisenbank  
Region Gleisdorf-Pischelsdorf  
eGen**

mit Sitz in:

Gleisdorf

## Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern</b>	7.005.599,14	7.385
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind</b>	1.628.453,27	1.635
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	1.628.453,27	1.635
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>	345.745.584,64	292.003
a) täglich fällig	150.524.325,13	148.846
b) sonstige Forderungen	195.221.259,51	143.158
<b>4. Forderungen an Kunden</b>	434.198.139,80	436.263
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	3.673.750,87	6.714
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	0
b) von anderen Emittenten	3.673.750,87	6.714
darunter:		
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	26.407.865,23	18.274
<b>7. Beteiligungen</b>	40.206.057,65	40.196
darunter:		
an Kreditinstituten	0,00	0
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	0,00	0
darunter:		
an Kreditinstituten	0,00	0
<b>9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	31.799,45	2
<b>10. Sachanlagen</b>	5.547.541,80	5.766
darunter:		
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	2.228.419,22	2.445
<b>11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft</b>	0,00	0
darunter:		
Nennwert	0,00	0
<b>12. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	3.171.979,96	4.139
<b>13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist</b>	0,00	0
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	24.263,58	88
darunter:		
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 33 UGB	0,00	0
<b>15. Aktive latente Steuern</b>	1.619.649,48	1.694
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>869.260.684,87</b>	<b>814.159</b>

## Passiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	2.763.351,75	4.648
a) täglich fällig	0,00	0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.763.351,75	4.648
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	741.164.302,00	699.135
a) Spareinlagen	320.826.097,36	329.056
darunter:		
aa) täglich fällig	0,00	0
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	320.826.097,36	329.056
b) sonstige Verbindlichkeiten	420.338.204,64	370.079
darunter:		
ba) täglich fällig	372.972.471,11	337.641
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	47.365.733,53	32.438
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	0,00	0
a) begebene Schuldverschreibungen	0,00	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00	0
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	1.898.006,05	1.744
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	25.677,22	17
darunter:		
Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs 32 UGB	0,00	0
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 34 UGB	0,00	0
<b>6. Rückstellungen</b>	10.432.208,71	8.050
a) Rückstellungen für Abfertigungen	2.737.005,92	2.693
b) Rückstellungen für Pensionen	849.503,65	906
c) Steuerrückstellungen	2.920.464,00	2.787
d) sonstige	3.925.235,14	1.664
<b>6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	0,00	0
<b>7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	0,00	0
<b>8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	0,00	0
darunter:		
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26a BWG	0,00	0
<b>8b. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG</b>	0,00	0
<b>9. Gezeichnetes Kapital</b>	870.139,03	898
Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile	870.139,03	898
nicht eingefordertes ausstehendes Geschäftsanteilekap.	0,00	0
<b>10. Kapitalrücklagen</b>	0,00	0
a) gebundene	0,00	0
b) nicht gebundene	0,00	0
<b>11. Gewinnrücklagen</b>	104.697.073,04	92.304
a) gesetzliche Rücklage	0,00	0
b) satzungsmäßige Rücklagen	18.331.957,68	18.167
c) andere Rücklagen	86.365.115,36	74.137
darunter:		
gebundene Rücklagen		
<b>12. Hafrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG</b>	7.198.100,00	7.198
<b>13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	211.827,07	165
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>869.260.684,87</b>	<b>814.159</b>

## Posten unter der Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Auslandsaktiva</b>	5.341.147,47	5.671
<b>Passiva</b>		
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>	251.078.627,07	248.765
darunter:		
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	0,00	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	242.743.288,18	240.168
<b>2. Kreditrisiken</b>	91.772.753,41	82.934
darunter:		
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	0,00	0
<b>3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften</b>	0,00	0
<b>4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	115.344.427,83	103.077
darunter:		
a) Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	3.900.000,00	3.900
<b>5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	369.052.319,30	359.612
darunter:		
a) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	30,20	27,58
b) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	30,20	27,58
c) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	31,25	28,66
<b>6. Auslandspassiva</b>	4.284.696,29	4.661

**Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>EUR</b>	<b>Vorjahr in TEUR</b>
<b>1. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	32.618.846,50	29.294
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	436.698,52	539
<b>2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	7.935.126,74-	3.248-
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>	24.683.719,76	26.046
<b>3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen</b>	655.024,62	1.389
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	230.237,58	243
b) Erträge aus Beteiligungen	424.787,04	1.146
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	0
<b>4. Provisionserträge</b>	8.747.136,35	8.150
<b>5. Provisionsaufwendungen</b>	933.856,26-	944-
<b>6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften</b>	42.552,21	31
<b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>	470.632,52	386
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>	33.665.209,20	35.058
<b>8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	14.036.166,36-	13.325-
a) Personalaufwand	9.015.258,81-	8.714-
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	6.685.683,46-	6.259-
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.712.577,14-	1.563-
ac) sonstiger Sozialaufwand	151.334,16-	110-
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	195.412,82-	187-
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	21.111,98-	174-
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	249.139,25-	421-
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	5.020.907,55-	4.611-
<b>9. Wertberichtigungen auf die in den Aktiv- posten 9 und 10 enthaltenen Vermögens- gegenstände</b>	607.254,20-	635-
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	2.278.834,46-	1.310-
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	16.922.255,02-	15.270-
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>	16.742.954,18	19.788

### Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b> - Übertrag	16.742.954,18	19.788
11./ Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu 12. den Wertberichtigungen auf Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten		
	1.268.431,89-	5.316-
13./ Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu 14. den Wertberichtigungen aus Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, und aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Beteiligungen		
	570.741,87	1.282
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	16.045.264,16	15.754
<b>15. Außerordentliche Erträge</b> darunter: Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00  0,00	0  0
<b>16. Außerordentliche Aufwendungen</b> darunter: Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00  0,00	0  0
<b>17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)</b>	0,00	0
<b>18. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b> darunter: aus latenten Steuern	3.591.810,04-  74.815,29-	3.528-  534
<b>19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen</b>	13.485,37-	18-
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG</b>	12.439.968,75	12.208
<b>20. Rücklagenbewegung</b> darunter: Dotierung der Hafrücklage Auflösung der Hafrücklage	12.228.141,68-  0,00 0,00	12.043-  0 0
<b>VII. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST</b>	211.827,07	165
<b>21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</b>	0,00	0
<b>VIII. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST</b>	211.827,07	165

# **Anhang zum Jahresabschluss 2024**

**der**

**Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf**  
eGen

## **1. Angaben zu den in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Bedachtnahme auf die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

### 1.1. Währungsumrechnung

Fremdwährungsbeträge werden gemäß § 58 Abs 1 BWG zu EZB-Referenzkursen bzw. Devisen-Mittelkursen bewertet.

### 1.2. Wertpapiere

Festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs 2 BWG und § 204 Abs 2 UGB bewertet. Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 204 Abs 2 UGB bewertet.

Für Wertpapiere, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden, besteht eine Halteabsicht bis zur Endfälligkeit des Finanzinstruments.

Es wird festgehalten, dass alle Wertpapiere des Nostrobestandes dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen und somit dem Anlagevermögen gewidmet werden. Die Raiffeisenbank ist – nicht zuletzt aufgrund der Liquiditätsmanagementvereinbarung mit der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG – auch wirtschaftlich in der Lage, diese Wertpapiere dauerhaft zu halten.

Bei Wegfall der Gründe für eine Abschreibung erfolgt gemäß § 208 UGB eine Zuschreibung.

Wertpapiere, die als Deckungsstock für Mündelgelder gewidmet sind, werden gemäß § 2 Abs 3 der Mündelsicherungsverordnung zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Raiffeisenbank führt kein Handelsbuch gemäß Teil 3, Titel I, Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013.

### 1.3. Ausleihungen, Eventualforderungen und Kreditrisiken

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Auf Basis statistischer Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten gem. § 201 Abs 2 Z 7 UGB wurde eine pauschale Wertberichtigung für Forderungen (Pauschalwertberichtigung) gebildet. Bei Wegfall der Gründe für eine Wertberichtigung erfolgt gemäß § 208 UGB eine Zuschreibung.

### 1.4. Unterbewertung gem. § 57 Abs 1 u. 2 BWG

Für Forderungen an Kunden wurde vom Bewertungswahlrecht gem. § 57 Abs 1 u. 2 BWG Gebrauch gemacht.

### 1.5. Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der beizulegende Wert voraussichtlich dauernd unter dem Beteiligungsbuchwert liegt.

### 1.6. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wurde der Abschreibung zugrunde gelegt:

	von	bis	
Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens	1	15	Jahre
Gebäude	5	67	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	20	Jahre

### 1.7. Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB), Juni 2022, nach versicherungsmathematischen bzw. sofern vertretbar nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehalts- und Pensionssteigerungen werden berücksichtigt.

Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung aus einem Versorgungsplan stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar. Des Weiteren werden die Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen im Personalaufwand erfasst.

### 1.8. Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie dem Grunde nach gewisse, jedoch hinsichtlich der Höhe ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach umsichtiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

### 1.9. Finanzinstrumente nach § 238 Abs 1 Z 1 UGB iVm § 64 Abs 1 Z 3 BWG

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos wurden für einige Grundgeschäfte Zinssatzverträge abgeschlossen.

In der Raiffeisenbank kommen Zinsswaps zum Einsatz. Die Absicherung dieser Risiken erfolgt als Bewertungseinheit mittels Macro-Hedging im Sinne des FMA-Rundschreibens zu Rechnungslegungsfragen bei Zinssteuerungsderivaten aus Dezember 2012.

Nähere Angaben zu den Bewertungseinheiten sind bei den Ergänzenden Angaben zu Finanzinstrumenten nach § 238 Abs 1 Z 1 UGB in Verbindung mit § 64 Abs 1 Z 3 BWG zu finden.

Im Sinne des § 189a Z 4 UGB wurde als Zeitwert (Fair Value) jener Betrag beigelegt, zu dem Finanzinstrumente am Bilanzstichtag zu fairen Bedingungen verkauft oder gekauft werden können.

Basis für den Einsatz von Macro-Hedging laut dem FMA-Rundschreiben aus 2012 ist die dazu erstellte „Macro-Hedging-Richtlinie für Raiffeisenbanken (RBG Steiermark, Dezember 2019)“. In dieser Richtlinie wird die Vorgangsweise beim Macro-Hedging (Zinsrisikomanagement, Grundgeschäftesportfolio-Aktiv, funktionale Einheit, die laufenden Effizienzmessungen) dargestellt. Das laufende Zinsrisikomanagement und erforderliche Anpassungsstrategien obliegen der Geschäftsleitung. Unterstützung dazu gibt es auch durch regelmäßige APM-Beratungen seitens Experten der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG. Auch die laufenden Effizienzmessungen erfolgen durch eine Abteilung der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG. Die Effektivität wird prospektiv durch eine Sensitivitätsanalyse (Reverse Cumulativ Methode) nachgewiesen.

1.10. Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

**2. Erläuterungen zu Bilanzposten**

Die Angaben der Vorjahreszahlen in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang erfolgen generell in Tausend Euro. In der Summenbildung sind daher Rundungsdifferenzen nicht auszuschließen.

2.1. Darstellung der Fristigkeiten von Forderungen

Die nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute (Aktiva 3 b) und Nichtbanken (Aktiva 4) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Forderungen an Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Forderungen an Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	14.000.000,00	8.000	6.916.436,76	12.369
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	34.488.500,00	7.000	32.111.543,75	22.469
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	73.997.750,00	71.136	105.712.752,45	101.181
mehr als 5 Jahre ge- bunden	71.023.293,70	55.852	235.070.208,78	239.771
Gesamt	193.509.543,70	141.988	379.810.941,74	375.790

2.2. Wertpapiere

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich in börsennotiert und nicht börsennotiert wie folgt:

Bezeichnung	börsennotiert 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	nicht börsenno- tiert 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und an- dere festverzinsl. Wertpapiere	3.611.344,02	6.598	0,00	0
Aktien und andere nicht festver- zinsliche Wertpapiere	1.953.250,00	3.737	0,00	0

Zum Börsenhandel zugelassene Beteiligungen sind nicht vorhanden.

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich nach der Art der Bewertung folgendermaßen:

Bezeichnung	wie Anlagevermögen bewertet 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	nicht wie Anlagevermögen bew. 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsl. Wertpapiere	3.611.344,02	6.598	0,00	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.953.250,00	3.737	0,00	0

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem niedrigeren Rückzahlungsbetrag gemäß § 56 Abs 2 BWG bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagevermögens der Aktivposten 2a, 3, 4 und 5 beträgt EUR 79.017,29 (Vorjahr: TEUR 86).

Im Jahr 2025 werden im Eigenbesitz der Raiffeisenbank befindliche Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in der Höhe von EUR 2.487.500,00 (2024: TEUR 2.997) fällig.

### 2.3. Beteiligungen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In den Aktivposten 2, 3, 4 und 5 sind nachstehende verbriefte und unverbiefte Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und an verbundene Unternehmen enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Forderungen an Beteiligungsunternehmen		Forderungen an verbundene Unternehmen	
	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (hievon nachrangig)	345.788.193,75 ( 0,00 )	290.982 (0)	0,00 ( 0,00 )	0 (0)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (hievon nachrangig)	2.487.500,00 ( 0,00 )	2.488 (0)	0,00 ( 0,00 )	0 (0)

In den Passivposten 1, 2, 3 und 7 sind nachstehende verbriefte und unverbiefte Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	
	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Verbindlichkeiten gegenü. Kreditinstituten	2.762.430,94	4.644	0,00	0

### 2.4. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Raiffeisenbank ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Der im Aktivposten 10 enthaltene Wert der Grundstücke beträgt insgesamt EUR 860.871,04. Dieser Betrag blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert

Bei nachfolgenden Posten liegt der Buchwert über dem beizulegenden Zeitwert:

Posten	Anschaffungswert in EUR	Buchwert		Beizulegender Zeitwert		Unterlassene Abschreibung	
		31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Akt. 5b	502.001,88	500.364,02	5.985	487.750,00	5.914	12.614,02	72
Akt. 3	13.000.000,00	13.000.000,00	13.000	12.282.500,00	11.878	717.500,00	1.123

Nachhaltige Wertminderungen bei den Wertpapieren des Anlagevermögens werden im Rahmen einer außerplanmäßigen Abschreibung berücksichtigt. Vorausgesetzt, dass keine Anhaltspunkte für eine außerplanmäßige Abschreibung gegeben waren, liegt der Grund für eine unterlassene Abschreibung darin, dass (insbesondere bei den Wertpapieren) das Absinken des Kurses unter die seinerzeitigen Anschaffungskosten auf zinsbedingte Kursschwankungen zurückzuführen ist.

## 2.5. Latente Steuern (§ 238 Abs 1 Z 3 UGB)

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert insbesondere aus Differenzen in:

- Rückstellungen für Sozialkapital
- Sonstige langfristige Rückstellungen
- Aufwandsrückstellung
- Pauschalwertberichtigung
- Unterbewertung gem. § 57 BWG
- Agio festverzinslicher Wertpapiere, die am Sekundärmarkt erworben wurden

Weiters wurden aus dem Titel der Aufwandsverteilung aktive latente Steuern angesetzt.

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert insbesondere aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm der Auflösung von un versteuerten Rücklagen und Aufwertungsbeiträgen.
- Ausleihungen/Wertpapiere iZm der Inanspruchnahme der Zuschreibungsrücklage

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerentlastung ergibt. Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23 %. Die latenten Steuern haben sich im Jahr 2024 um EUR 74.815,29 vermindert und betragen per 31.12.2024 EUR 1.619.649,48.

## 2.6. Eigenkapital und eigenkapitalnahe Verbindlichkeiten

Die Veränderung der Mitglieder, der Geschäftsanteile und des Geschäftsanteilekapitals stellt sich im Jahr 2024 wie folgt dar:

	Anzahl der		
	Mitglieder	Geschäftsanteile	Geschäftsanteilekapital in EUR
Stand per 01.01.	13.170	123.499	897.837,73
Zugang	12	11	79,97
Abgang	277	3.821	27.778,67
Stand per 31.12.	12.905	119.689	870.139,03
davon gekündigt	44	362	2.631,74

Für sämtliche Geschäftsanteile ist die Haftung gemäß § 27 BWG auf den Geschäftsanteil beschränkt.

2.7. Aufgliederung des Kernkapitals und der ergänzenden Eigenmittel

Das Kernkapital und die ergänzenden Eigenmittel setzen sich wie folgt zusammen:

EIGENMITTEL (CA1)	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
<b>Hartes Kernkapital</b>	<b>111.444.427,83</b>	<b>99.177</b>
Anrechenbare Kapitalinstrumente	870.139,03	898
P9. Gezeichnetes Kapital	870.139,03	898
P10. Kapitalrücklagen	0,00	0
Einbehaltene Gewinne	103.770.697,48	91.406
P11. Gewinnrücklagen	104.697.073,04	92.304
P11. IPS-Rücklage	-926.375,56	-898
P13. Bilanzverlust	0,00	0
Sonstige Rücklagen	7.198.100,00	7.198
P12. Haftrücklage	7.198.100,00	7.198
P6 A. Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
Übergangsanpassungen zu Kapitalinstrumenten des harten Kernkapital	0,00	0
Abzugs- und Korrekturposten aufgrund Anpassungen des harten Kernkapitals	0,00	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-31.799,45	-2
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-362.709,23	-323
Sonstige Anpassungen/Abzüge vom harten Kernkapital	0,00	0
<b>Zusätzliches Kernkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
P8. Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 3 der VO 575/2013	0,00	0
P8b. Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG	0,00	0
<b>Kernkapital (T1)</b>	<b>111.444.427,83</b>	<b>99.177</b>
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>3.900.000,00</b>	<b>3.900</b>
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	0,00	0
Auslaufende Instrumente des Ergänzungskapitals (Nachrangeinlagen, Haftsummenzuschlag gem. Übergangsbestimmungen, Neubewertungsreserve)	0,00	0
Allgemeine Kreditrisikoanpassung gem. Art. 62 lit c) der VO (EU) Nr. 575/2013 (Unterbewertung gem. § 57 (1) u. (2) BWG)	3.900.000,00	3.900
P7 Ergänzungskapital gem. Art. 62 lit a) der VO (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
<b>EIGENMITTEL (CA1)</b>	<b>115.344.427,83</b>	<b>103.077</b>

2.8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die in der Bilanz unter Passiva 5 Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

BILANZPOSTEN	Anfangsbestand in EUR	Zugang in EUR	Verminderung in EUR	Endbestand in EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0,00	12.000,00	600,00	11.400,00
Sachanlagen darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	13.137,58 (394,46)	3.496,50 (0,00)	4.341,47 (124,58)	12.292,61 (269,88)
Gesamt	13.137,58	15.496,50	4.941,47	23.692,61

2.9. Darstellung der Fristigkeiten von Verbindlichkeiten

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten (Passiva 1 b) und Nichtbanken (Passiva 2 ab, 2 bb) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Verpflichtungen gg. Kreditinstituten Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Verpflichtungen gg. Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	2.762.430,94	4.644	58.786.105,84	16.019
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	0,00	0	104.201.957,44	75.098
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	0,00	0	40.282.445,04	68.109
mehr als 5 Jahre gebunden	0,00	0	164.901.618,41	202.257
Gesamt	2.762.430,94	4.644	368.172.126,73	361.483

Die Laufzeitenzuordnung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Nichtbanken richtet sich nach der durchschnittlichen Verweildauer.

## 2.10. Rückstellungen

### Personalarückstellungen

Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittszinssatz der vergangenen 10 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs 2 dHGB herangezogen.

Die Pensionsverpflichtungen werden unter Verwendung des Tafelwerkes von „AVÖ 2018-P - Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ ermittelt.

Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.2024	Pension	Abfertigung	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	Versicherungsmathematisch	Finanzmathematisch	Finanzmathematisch
Ansammlungsverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren
Rechnungszinssatz	1,88% (VJ: 1,81%)	1,48% (VJ: 1,36%)	1,90% (VJ: 1,83%)
Pensionssteigerung Anwartschaftsphase	0,50% (VJ: 0,50%)		
Pensionssteigerung Leistungsphase	0,50 bzw. 3,50% (VJ: 0,50% bzw. 3,75%)		
Gehaltssteigerung		4,00% (VJ: 4,75%)	4,00% (VJ: 4,75%)
Pensionsantrittsalter: Frauen/Männer	60/65	60,5-65/65	60,5-65/65

Die Gesamtpensionsverpflichtung für nicht ausgelagerte Verpflichtungen, für die im Hintergrund Rückdeckungsversicherungen bestehen, beträgt EUR 457.479,69 (Vorjahr: TEUR 383). Nach Saldierung der hierfür gehaltenen Rückdeckungsversicherungen beträgt die zu bildende Pensionsrückstellung EUR 56.712,80 (Vorjahr: TEUR 60).

### Sonstige Rückstellungen

Die in der Bilanz unter Passiva 6 d) ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen enthalten nachstehende Rückstellungen mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung der Rückstellung	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Rückstellung für Jubiläumsgelder	539.269,64	573.829
Wegfall Ust-Zwischenbankbefreiung	1.912.750,00	0

### Rückstellung für den Wegfall der USt-Zwischenbankbefreiung

Anlässlich eines Beschwerdeverfahrens hat das österreichische Bundesfinanzgericht am 28. Juni 2024 an den EuGH einen Antrag auf Vorabentscheidung der Frage gestellt, ob die Umsatzsteuerbefreiung gemäß § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UStG eine staatliche Beihilfe gemäß Artikel 107 Abs. 1 AEUV darstellt. Gemäß dieser Bestimmung sind sonstige Leistungen, die zwischen Unternehmern erbracht werden, die überwiegend Bank-, Versicherungs- oder Pensionskassenumsätze ausführen, unecht umsatzsteuerbefreit, soweit sie unmittelbar zur Ausführung der genannten Umsätze verwendet werden. Auf dieser gesetzlichen Grundlage hat die Raiffeisenbank in der Vergangenheit steuerfreie Dienstleistungen in wesentlicher Höhe bezogen. Es wird als überwiegend wahrscheinlich beurteilt, dass der EuGH zum Urteil kommt, dass eine rechtswidrige Beihilfe vorliegt, und die Europäische Kommission in weiterer Folge die Republik Österreich auffordern wird, die verbotene Beihilfe einschließlich Zinsen für einen Zeitraum von höchstens 10 Jahren nachzufordern.

## 2.11. Ergänzende Angaben

In der Bilanz sind Aktivposten und Passivposten in Fremdwährung in nachstehender Höhe enthalten:

Bezeichnung der Posten	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aktivposten in fremder Währung	3.083.474,10	4.927
Passivposten in fremder Währung	3.098.641,23	5.013

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende derivative Finanzinstrumente (Beträge in EUR):

Kategorie und Art	Nominalbetrag 2024	Beizulegender Zeitwert 2024	Bewertungs- Methode 2024
Zinsabhangige Termingeschäfte			
Zinsswaps – Macro Hedge - Käufe	8.101.915,27	994.377,92	Pos. Marktwert
Zinsswaps – Macro Hedge - Käufe	19.571.428,57	-394.998,58	Neg. Marktwert
GESAMT	27.673.343,84	599.379,34	

Kategorie und Art	Nominalbetrag Vorjahr (TEUR)	Beizulegender Zeitwert Vorjahr (TEUR)	Bewertungs- Methode Vorjahr
Zinsabhangige Termingeschäfte			
Zinsswaps – Macro Hedge - Käufe	16.616	1.373	Pos. Marktwert
Zinsswaps – Macro Hedge - Käufe	10.000	-102	Neg. Marktwert
GESAMT	26.616	1.272	

Die dem Macro-Hedge auf Basis des FMA-Rundschreibens zu Rechnungslegungsfragen bei Zinssteuerungsderivaten, Dezember 2012, gewidmeten Derivate (funktionale Einheit) sind dem Grundgeschafteportfolio-Aktiv (Kredite, Interbank, Wertpapiere) zugeordnet und stellen wirtschaftliche Absicherungen dar. 10 von 10 Zinsswaps, die in keiner Bewertungseinheit im Sinne eines Micro-Hedge nach AFRAC-Stellungnahme 15 stehen, wurden dem Macro-Hedge gewidmet. Zum Bilanzstichtag beträgt das Zinsswap-Nominale EUR 27.673.343,84

Die Gesamtsensitivitat der Macro-Hedging-Derivate beträgt zum Bilanzstichtag EUR 9.556,00. Während im Jahr 2023 durch den starken Zinsanstieg des 3-M-Euribor die Marktwerte der Zinssteuerungsderivate (insbesondere Zinsswaps) deutlich angestiegen sind, gab es im Geschäftsjahr 2024 durch die ab Mitte des Jahres eingeleiteten Zinssenkungen seitens der EZB wieder einen deutlichen Rückgang des 3-M-Euribor. Diese Zinssenkung betrug rund 1,1 % im Vergleich Jahresbeginn zu Jahresende 2024. Dadurch sind die Marktwerte der Zinsswaps bzw. die aus diesen Instrumenten geleisteten Zinszahlungen – in Relation zum Nominale – wieder gesunken. Im Geschäftsjahr betrug der saldierte Zinsertrag aus den Zinsswaps EUR 582.938,60.

Die Raiffeisenbank setzt Zinssteuerungsderivate nur zur teilweisen Absicherung von Grundgeschäften ein. Neben der wirtschaftlichen Betrachtungsweise steht hier auch die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben beim Zinsänderungsrisiko (EBA-Barwertrisiko) im Fokus.

Im Zusammenhang mit diesen Termingeschäften besteht kein wesentliches Risiko für die Raiffeisenbank.

Zum 31.12.2024 sind für die Mundelgeldspareinlagen in Höhe von EUR 2.304.725,65 (Vorjahr: TEUR 2.576) Wertpapiere als Deckungsstock in Höhe von EUR 4.399.683,27 (Vorjahr: TEUR 4.345) gewidmet.

Als Sicherheit für fundierte Wertpapieremissionen der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG werden Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 226.816.882,10 (Vorjahr: TEUR 223.860) verwendet.

Zum Bilanzstichtag bestehen zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen Rückdeckungsversicherungen mit einem Aktivierungswert von EUR 457.479,69 (Vorjahr: TEUR 383). Nach Saldierung der hierfür gehaltenen Rückdeckungsversicherungen beträgt die sonstige Forderung EUR 17.686,47 (Vorjahr: TEUR 9).

## 2.12. Unterstrichposten

Die in der Bilanz unter Passiva Unterstrich 1 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten enthalten nachstehende Einzelgeschäfte, die in Bezug auf die Gesamttätigkeit der Raiffeisenbank von Bedeutung sind:

Art der Eventualverbindlichkeit	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Haftungen aus der Begebung von fundierten Wertpapieremissionen der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG	226.816.882,10	223.860

Die Raiffeisenbank ist Mitglied des Vereins „Kundengarantiegemeinschaft der Raiffeisen-Geldorganisation Steiermark“. Die Kundengarantiegemeinschaft ist zweistufig aufgebaut, einerseits in der Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft der Raiffeisen-Geldorganisation Steiermark auf Landesebene und andererseits in der Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Österreich (RKÖ) auf Bundesebene. Die Kundengarantiegemeinschaft gewährleistet über die gesetzliche Einlagensicherung hinausgehende Sicherheit für die Kunden.

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2019 geänderten Satzung fallen zum Stichtag 30.09.2019 bestehende Guthaben weiterhin unter die Haftung der Kundengarantiegemeinschaft, Auszahlungen und alle anderen Belastungsbuchungen nach dem Stichtag reduzieren die Haftung. Allfällige Erhöhungen von Guthaben nach dem 30.09.2019 und danach begründete Geschäftsbeziehungen sind von der Haftung nicht mehr umfasst. Die Rechte aus der gesetzlichen Einlagensicherung bleiben davon unberührt und im vollen Ausmaß aufrecht.

Der Garantieverpflichtung wurde durch Einstellen eines Merkpostens von einem Euro unter der Bilanz entsprochen, da es nicht möglich ist, die potenzielle Haftung der Raiffeisenbank aus dem Haftungsverband betraglich festzulegen.

## 2.13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Alle Institute der Raiffeisen Bankengruppe Österreich unterliegen uneingeschränkt den österreichischen Bestimmungen zur Einlagensicherung und Anlegerentschädigung (ESAEG). Für die Raiffeisenbank nimmt seit 29.11.2021 die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen die Funktion als gesetzliche Einlagensicherung und Anlegerentschädigung wahr. Die gesetzliche Einlagensicherung erfasst natürliche und nicht natürliche Personen.

Die Raiffeisenbank ist weiters Mitglied des „Institutsbezogenen Sicherungssystems“ der österreichischen Raiffeisen-Geldorganisation. Sinn und Zweck dieses Sicherungssystems ist es, den aufrechten Bestand jedes einzelnen Mitglieds (somit auch der Raiffeisenbank) sowie des Sicherungssystems in seiner Gesamtheit zu sichern.

Die Raiffeisenbank hat mit der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG eine Grundsatzvereinbarung Liquiditätsmanagement geschlossen, welche die Teilnahme der Raiffeisenbank am gemeinsamen Liquiditätsverbund der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark regelt.

In Durchführung dieser Vereinbarung wurden auch für den Notfall verschiedene Maßnahmen festgelegt, die im Krisenfall zur Sicherstellung der Liquidität in der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark von einem Gremium des Liquiditätsverbundes beschlossen werden können. Ungeachtet der Vorteile eines gemeinsamen Liquiditätsmanagementsystems können diese Maßnahmen im Einzelfall auch mit nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Raiffeisenbank verbunden sein.

Der Genossenschaft erwachsen aus nicht in der Bilanz bzw. nicht in den Unterstrichposten ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen (Nutzung von nicht ausgewiesenen Sachanlagen) für das Geschäftsjahr 2025 Verpflichtungen in Höhe von EUR 151.611,72 und für die Geschäftsjahre 2025 bis 2029 solche in Höhe von EUR 726.019,56.

### **3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### 3.1. Zinsen und ähnliche Erträge

Im Posten Zinsen und ähnliche Erträge sind keine Negativzinsen auf Aktivgeschäfte (Vorjahr: TEUR 0) enthalten, die zu einer Reduktion des Zinsertrages geführt haben.

#### 3.2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind keine Negativzinsen auf Passivgeschäfte (Vorjahr: TEUR 6) enthalten, die zu einer Reduktion des Zinsaufwandes geführt haben.

#### 3.3. Erträge aus Investmentfondsanteilen

Die Erträge aus Investmentfondsanteilen betragen im Geschäftsjahr EUR 173.195,81 (Vorjahr: TEUR 187). Davon entfallen EUR -47.547,88 (Vorjahr: TEUR 57) auf ausschüttungsgleiche Erträge, die aktiviert worden sind.

#### 3.4. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 8a ff) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	195.732,17	375
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	53.407,08	46

#### 3.5. Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen

Im Posten 8a aa) Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen in Höhe von EUR -34.559,29 (Vorjahr: TEUR 49) enthalten.

#### 3.6. Aufwendungen für Pensionsrückstellungen

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Aufwendungen für Pensionsrückstellungen aus direkten Pensionszusagen EUR 21.111,98 (Vorjahr TEUR -766).

#### 3.7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 10 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten nachstehende Posten mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Wegfall der USt-Zwischenbankbefreiung	1.912.750,00	0
Beitrag an EU-Einlagensicherung	305.495,78	1.203

In diesem Posten ist die Dotierung der Rückstellung für den Wegfall der USt-Zwischenbankbefreiung enthalten (siehe Erläuterungen zu den Sonstigen Rückstellungen). Die drohende Zahlungsverpflichtung aus der nicht verrechneten Umsatzsteuer betrifft Aufwendungen aus steuerbefreiten Dienstleistungen im Zeitraum 2018 bis 2024.

### 3.8. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2024 EUR 71.370,00 (Vorjahr: TEUR 71) an.

### 3.9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Posten „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ gliedert sich wie folgt:

	2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Körperschaftsteueraufwand	3.516.994,75	4.063
Latente Steuern	74.815,29	-534

## **4. Sonstige Angaben**

### 4.1. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

### 4.2. Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität gem. § 64 Abs 1 Z 19 BWG (Quotient des Jahresergebnisses nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag) beträgt 1,4 % (Vorjahr: 1,5 %).

### 4.3. Angaben über Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 90,6 Angestellte und 11,0 Arbeiter tätig.

### 4.4. Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organe	Kredite/Vorschüsse 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Eventualforderungen 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand	297.366,60	334	0,00	0
Aufsichtsrat	1.128.554,46	1.870	51.187,94	731
Gesamt	1.425.921,06	2.204	51.187,94	731

Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

4.5. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2024 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer verteilen sich wie folgt:

Personengruppe	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand und leitende Angestellte	135.006,06	270
andere Arbeitnehmer	330.657,99	512
Gesamt	465.664,05	782

4.6. Aufwendungen für Bezüge und Vergütungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die im Geschäftsjahr 2024 gewährten Bezüge an aktive und ehemalige (inkl. der Hinterbliebenen) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organe	Aktive Mitglieder 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Frühere Mitglieder 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand	872.923,62	661	47.385,30	44
Aufsichtsrat	117.978,40	100		

4.7. Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG

Die Raiffeisenbank unterhält keine Niederlassung außerhalb Österreichs. Die Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG sind daher ident mit den jeweiligen Posten des Jahresabschlusses.

4.8. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird der Generalversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn von EUR 211.827,07 der satzungsmäßigen Rücklage zuzuweisen.

4.9. Offenlegung gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013 offenzulegenden Informationen sind auf der Homepage der Raiffeisenbank veröffentlicht.

4.10. Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres 2024 waren folgende Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

Vorstand:

Name	Funktion
Vst.-Dir. Mag. Gruber Friedrich	Hauptberuflicher Vorstand
Vst.-Dir. Hofer Markus	Hauptberuflicher Vorstand
Vst.-Dir. Milchrahm Harald	Hauptberuflicher Vorstand

Aufsichtsrat:

Name	Funktion
Karner Johannes	Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 11.7.2024 Mitglied des Aufsichtsrates bis 11.7.2024
Mag. Schmerda Peter	Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 11.7.2024)
Mag. Dr. Hausbauer Johann	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Ing. Dunst Andreas	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Unger Franz	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Hans Peter Zaunschirm	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden bis 11.7.2024
Ing. Ignaz Mayer	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden bis 11.7.2024
Baier Herbert	Mitglied des Aufsichtsrates
Eberl Erich jun.	Mitglied des Aufsichtsrates
Eitljörg Heribert jun.	Mitglied des Aufsichtsrates
Karner Anton jun.	Mitglied des Aufsichtsrates
DI Lindner Nicole	Mitglied des Aufsichtsrates
Mayer Bernhard	Mitglied des Aufsichtsrates
Nöst Martina	Mitglied des Aufsichtsrates
Ing. Reisenhofer Andreas	Mitglied des Aufsichtsrates
Mag. (FH) Schwarz Maria	Mitglied des Aufsichtsrates
Thomasser Hanspeter	Mitglied des Aufsichtsrates
Mag. Rosenberger Josef	Mitglied des Aufsichtsrates bis 11.7.2024
Ing. Glatzer Bernd Michael	vom Betriebsrat entsandt
Gottmann-Binder Stefan	vom Betriebsrat entsandt
Kraxner Birgit	vom Betriebsrat entsandt
Urdl Harald	vom Betriebsrat entsandt

## **5. Beiblatt zum Jahresabschluss**

### 5.1. Datumsangaben

Erstellungstag durch die Geschäftsleiter: 16.04.2025  
Behandlung/Genehmigung in der Vorstandssitzung am: 16.04.2025  
Behandlung/Genehmigung in der Aufsichtsratssitzung am: 04.06.2025

### 5.2. Angaben zu den Personen

Vorstand (hauptberuflich): Vst.-Dir. Mag. Friedrich Gruber  
Vst.-Dir. Markus Hofer  
Vst.-Dir. Harald Milchrahm

Prüfungsverband: Raiffeisenverband Steiermark

Prüfer: Mag. Birgit Kossek  
Verbandsrevisor

### 5.3. Angaben zum Firmenbuchgericht

Bezeichnung des Firmenbuchgerichts: Landesgericht Graz  
Firmenbuchnummer der Raiffeisenbank: FN 59013i

Gleisdorf, am 16.04.2025

Vst.-Dir. Mag. Friedrich Gruber e.h.

Vst.-Dir. Markus Hofer e.h.

Vst.-Dir. Harald Milchrahm e.h.

**Anlagespiegel**

Das Anlagevermögen der Raiffeisenbank hat sich folgendermaßen entwickelt (Angaben in EUR):

Bilanzposten	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024	Zugänge	Zu- schreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	1.586.135,64	0,00	0,00	0,00	1.586.135,64	1.023,53	6.458,84	0,00	0,00	0,00	7.482,37	1.578.653,27	1.585.112,11
Forderungen an Kreditinstitute	17.798.900,00	0,00	0,00	1.500.000,00	16.298.900,00	162.850,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	112.850,00	16.186.050,00	17.636.050,00
Forderungen an Kunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von öffentlichen Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten	6.830.635,85	0,00	0,00	3.004.570,00	3.826.065,85	232.974,14	407,69	11.160,00	0,00	7.500,00	214.721,83	3.611.344,02	6.597.661,71
<i>darunter eigene Schuldverschreibungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19.359.268,15	10.579.026,50	0,00	2.969.752,28	26.968.542,37	1.084.824,76	0,00	498.131,87	0,00	26.015,75	560.677,14	26.407.865,23	18.274.443,39
Beteiligungen	40.196.057,65	10.000,00	0,00	0,00	40.206.057,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.206.057,65	40.196.057,65
<i>darunter an Kreditinstitute</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>darunter an Kreditinstitute</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	35.344,55	31.680,00	0,00	2.372,66	64.651,89	33.461,79	1.763,31	0,00	0,00	2.372,66	32.852,44	31.799,45	1.882,76
Sachanlagen	19.317.982,88	388.853,71	0,00	306.836,48	19.400.000,11	13.551.892,80	605.490,89	0,00	0,00	304.925,38	13.852.458,31	5.547.541,80	5.766.090,08
<i>darunter Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden</i>	<i>11.026.493,84</i>	<i>34.822,41</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>11.061.316,25</i>	<i>8.581.781,86</i>	<i>251.115,17</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>8.832.897,03</i>	<i>2.228.419,22</i>	<i>2.444.711,98</i>
Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>darunter Nennwert</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>SUMME</b>	<b>105.124.324,72</b>	<b>11.009.560,21</b>	<b>0,00</b>	<b>7.783.531,42</b>	<b>108.350.353,51</b>	<b>15.067.027,02</b>	<b>614.120,73</b>	<b>559.291,87</b>	<b>0,00</b>	<b>340.813,79</b>	<b>14.781.042,09</b>	<b>93.569.311,42</b>	<b>90.057.297,70</b>

**LAGEBERICHT**  
**2024**

**der**

**Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf**  
eGen

# **1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage**

## **1.1. Geschäftsverlauf**

### **1.1.1. Erläuterungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen**

#### Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich<sup>1</sup>

Im Jahr 2024 hat sich die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung Österreichs weiter fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung wird voraussichtlich im Jahresdurchschnitt 2024 um 0,9 % zurückgehen, nach einer Schrumpfung im Jahr 2023 von 0,8 %. Die lange Rezessionsphase in den Sektoren Industrie und Bauwirtschaft hält dabei weiter an. Österreich hat durch die hohen Kostensteigerungen bei Löhnen und Energie preisliche Wettbewerbsfähigkeit im länderübergreifenden Vergleich eingebüßt, was auch die Exportwirtschaft im Umfeld einer schwachen Euroraum-Industrie belastet. Die Lohnstückkosten Österreichs stiegen in den letzten zwei Jahren deutlich mehr als im Euroraum an. Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 ist die Nachfrage nach Unternehmenskrediten rückläufig, was von den Kreditinstituten vordringlich mit einem geringeren Finanzierungsbedarf der Unternehmen für Anlageinvestitionen begründet wird. Der Wohnbau leidet ebenfalls stark unter der Konjunkturschwäche, hohen Baupreisen sowie ungünstigen Finanzierungsbedingungen. Die Novellierung der Kreditvergabeverordnung (KIM-VO) wird voraussichtlich erst 2026 positive Akzente für die Bauwirtschaft bringen. Der private Konsum hat sich im abgelaufenen Jahr in Österreich als Ergebnis der Verunsicherung der Konsumenten, trotz merklich steigender Realeinkommen, um rund 0,2 % abgeschwächt.

Im globalen Vergleich hinkt Europa hinter den kräftig wachsenden USA sowie China nach. Die deutsche Wirtschaft als Österreichs wichtigster Partner wird 2024 ebenfalls leicht nachgeben, voraussichtlich 2025 stagnieren und erst 2026 wieder Fahrt aufnehmen. Auch in den anderen europäischen Ländern erholt sich die Wirtschaft nur langsam. Die moderate Expansion der Weltwirtschaft dürfte sich 2025 und 2026 aber fortsetzen, was sich positiv auf den österreichischen Außenhandel auswirken sollte. Der österreichische Arbeitsmarkt zeigt sich im Jahr 2024 trotz konjunktureller Effekte robust, da die Unternehmen angesichts des Arbeitskräftemangels der Vorjahre die Beschäftigung gehalten haben. Die Arbeitslosenquote liegt 2024 bei 7,0 % und verbleibt bis 2026 nach einem zwischenzeitigen Anstieg ungefähr auf diesem Niveau.

Mit dem neuen Jahr stehen die Zeichen für eine Konjunkturerholung gut: Für die nächsten Jahre wird ein Wachstum der heimischen Wirtschaft, die wie Deutschland mit strukturellen Problemen wie dem Wandel in der europäischen Automobilindustrie kämpft, von 0,7 % (2025) sowie 1,3 % (2026) prognostiziert. Dies stützt sich auf eine Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum, die den österreichischen Export ankurbeln sollte. Ein Rückgang der Finanzierungskosten dürfte das Investitionsklima verbessern. Ferner liegen gute Anzeichen für eine Aufhellung der Stimmung bei Konsumenten vor, die aufgrund der höheren Sparquoten seit der COVID-19 Pandemie über gute Reserven verfügen.

Die für Österreich wichtigsten Zentralbanken senkten zuletzt ihre Leitzinssätze. Der Zinskorridor in den USA beträgt nun 4,25 % bis 4,50 %, der Einlagensatz im Vereinigten Königreich 4,75 % und im Euro-Raum 3,15 %. Die etwas lockere Geldpolitik bremst die Konjunktur aber immer noch.

---

<sup>1</sup> Quellen: WIFO: Konjunkturprognose 04/2024 (Dezember 2024)

WIFO: Monatsberichte 12/2024

IHS: Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2024-2026

OeNB: Fakten zu Österreich und seinen Banken 2024 (Redaktionsschluss: 20.06.2024)

OeNB-Konjunkturindikator (13.12.2024)

OeNB Reports – Wirtschaftsprognose für Österreich (Dezember 2024)

AMS – SPEZIAL THEMA ZUM ARBEITSMARKT Jahr 2024 (Jänner 2025)

Über obige Prognosen schwebt das Damoklesschwert der drohenden fiskal- und handelspolitischen Maßnahmen wie bspw. von den USA verhängte Importzölle sowie Eskalationen von Kriegen im Nahen Osten oder in der Ukraine. Außerdem können die noch unbekannt, aber notwendigen Haushaltskürzungen durch eine neue Bundesregierung den Aufschwung dämpfen.

Bei der VPI-Inflationsrate reduziert sich der Wert im Jahresdurchschnitt von 7,8 % auf 2,9 %. Hintergrund sind sinkende Energiepreise, aber auch geringere Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Industriegütern. Für die nächsten Jahre wird mit einer weiter rückläufigen Inflationsrate von 2,6 % (2025) bzw. 2,1 % (2026) gerechnet, wobei das Auslaufen der staatlichen Energiekosten-Ausgleichsmaßnahmen ab 2025 preisauftreibende Effekte zeigen soll.

Die österreichischen Banken haben bei konsolidierter Betrachtung ihre harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) von 10,0 % per 31.12.2010 auf 17,5 % per Ende 2023 deutlich erhöht. Durch diese höhere Widerstandsfähigkeit ist die Bankenbranche für turbulente Zeiten in der Realwirtschaft gut vorbereitet. Kapitalpuffer werden für Krisensituationen gebildet. Diese Ausgangslage der österreichischen Banken bzw. des österreichischen Finanzmarktes trägt auch während dieser herausfordernden Zeit unverändert zu einer hohen Stabilität bei.

## **1.1.2. Geschäftsentwicklung**

### **1.1.2.1. Gesamtmittelaufkommen**

Die Entwicklung des Gesamtmittelaufkommens im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	31.12.2023	31.12.2024	Veränd. in %
Ersteinlagen	699.130	741.136	6,0
Vermittelte Veranlagungen	172.026	192.557	11,9
Gesamtmittel	871.156	933.693	7,2

Der Zuwachs der Ersteinlagen in Höhe von 6,0 % lag deutlich über den Erwartungen. Die Zuwächse der vermittelten Veranlagungen spiegeln die Entwicklung auf den internationalen Finanzmärkten wider.

### **1.1.2.2. Finanzierungsleistung**

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	31.12.2023	31.12.2024	Veränd. in %
Gesamtausl. inkl. Haftungen	683.000	684.387	0,2
Vermittelte Ausleihungen	28.638	20.416	-28,7
Finanzierungsleistung	711.638	704.803	-1,0

Der Rückgang der Finanzierungsleistung in Höhe von 1,0 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als nicht zufriedenstellend zu beurteilen.

Die Verringerung ist insbesondere auf das vermittelte Leasingvolumen zurückzuführen, die Investitions- und Wohnbaufinanzierungsvolumen konnten hingegen sogar leicht erhöht werden.

### 1.1.2.3. Dienstleistungsgeschäft

Das Wertpapiergeschäft stellt mit einem Anteil von 13,1 % des Gesamtmittelaufkommens einen wichtigen Faktor in der Veranlagung der Kundengelder dar, ist jedoch im Vergleich zu anderen Raiffeisenprimärbanken unterdurchschnittlich.

Im Bereich der Bauspar- und Versicherungsvermittlung konnten die gesetzten Ziele weitgehend erreicht werden.

Die Selbstbedienungsservices sowie die digitalen Serviceangebote wurden von den Kunden intensiv genutzt, die Transaktionen am Schalter und der beleghafte Zahlungsverkehr waren rückläufig.

Gleichzeitig haben sich Anzahl und Intensität der Beratungsgespräche mit den Mitgliedern und Kunden in Anbetracht der Vielfalt der Themenstellungen weiter erhöht. Die Kundenbesuchskontakte haben sich im Vergleich zum Jahr 2023 um mehr als zehn Prozent erhöht.

### 1.1.3. Geschäftsleitung und Personal

Der Personalstand hat sich im Jahresabstand bei 8 Neuzugängen und 5 Abgängen mit 95 Angestellten, 3 Bürolehrlingen und 11 sonstigen Mitarbeiter:innen wiederum leicht erhöht.

Die Raiffeisenbank bietet Beratung auf höchstem Niveau. Gezielte Investitionen in die fachliche und soziale Kompetenz sind daher von besonderer Bedeutung. Dies kommt auch durch die Anzahl der Schulungstage, durchschnittlich 4,8 pro Beschäftigten (VJ 4,9), zum Ausdruck.

### 1.1.4. Leistungen besonderer Art

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wieder Veranstaltungen für unsere Kunden und Mitglieder abgehalten. Besondere Beachtung und regen Zuspruch bei der Bevölkerung in unserem Einzugsgebiet fanden wiederum die Spartage, welche nicht zuletzt aufgrund des veränderten Zinsniveaus wieder an zusätzlicher Bedeutung gewonnen haben.

Besondere Beachtung fand unsere Fraueninformationsveranstaltungen „Die fabelhafte Welt der Marie“.

Zur Förderung des Breitensports wurde wiederum in Form von Unterstützungen der örtlichen Sportvereine und des Schulsports in der Region beigetragen. Daneben wurden auch Zuwendungen für kulturelle und gesellschaftliche Events geleistet. Durch Beiträge an die zentrale Raiffeisen-Werbung unterstützten wir auch den österreichischen Spitzensport sowie kulturelle Veranstaltungen mit internationalem Niveau.

### 1.1.5. Erfüllung des Genossenschaftszweckes und nichtfinanzielle Informationen

Die Genossenschaft stellt im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ihre Einrichtungen und Leistungen den Mitgliedern – im Sinne ihrer Funktion als qualitativ hochwertiger finanzieller Nahversorger – zur Verfügung. Weiters werden zugunsten der Mitglieder umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen erbracht.

Die Genossenschaft bekennt sich ausdrücklich dazu, in ihren Überlegungen ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen. Ein verantwortungsbewusstes Wirtschaften gewährleistet die dauerhafte Verankerung der Raiffeisenbank in der Wirtschaftsregion mit dem Ziel,

nutzenstiftend für die Mitglieder und Kunden sowie für die Gesellschaft zu sein und somit zu einem beständigen Mehrwert beizutragen.

Weiters strebt die Genossenschaft einen schonenden und ökologisch vertretbaren Umgang mit Ressourcen an. Insbesondere im Gebäude- und Energiemanagement werden umweltbewusste und langfristig kostenreduzierende Akzente gesetzt. So wurde in der Hauptanstalt in Gleisdorf die Ölheizung durch einen Fernwärmeanschluss ersetzt und auf der Bankstelle in Sinabelkirchen wurde eine Photovoltaikanlage errichtet. Damit wird auch dem Nachhaltigkeitsgedanken ein besonderes Augenmerk gewidmet.

## **1.2. Bericht über Bankstellen**

Die Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf führt Bankstellen in Pischelsdorf, St. Margarethen an der Raab, Sinabelkirchen, St. Ruprecht an der Raab, Hirnsdorf, Stubenberg am See sowie die Hauptanstalt am Florianiplatz in Gleisdorf. An einem Standort in der Ludwig-Binder-Straße in Gleisdorf wird ein Bargeldein- und Auszahlungsgerät betrieben. In Gersdorf an der Feistritz sowie in der Gleisdorfer Neugasse und der Grazer Straße werden die Bankkunden mit Bankomaten versorgt.

## **1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren**

### **1.3.1. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2024 um EUR 55,1 Mio. oder 6,8 %. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Ersteinlagen wie aus der Rücklagenzuweisung des Jahresergebnisses 2024.

Die Posten Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden in Summe haben sich um 51,7 Mio. EUR erhöht und spiegeln somit den Großteil des aktivseitigen Bilanzsummenwachstums wider. Die Forderungen an Kunden sind jedoch um rund 0,5 % gesunken.

Der Auslastungsgrad im Kreditgeschäft erreichte 59,1 % gegenüber 63,0 % im vorangegangenen Geschäftsjahr. Damit wurde das gesteckte Ziel deutlich unterschritten.

Für das im Ausleihungsgeschäft erkennbare Ausfallsrisiko ist durch die gebildeten Risikovorsorgen ausreichend Rechnung getragen.

### **1.3.2. Finanzlage**

#### **1.3.2.1. Eigenkapital**

Das buchmäßige Eigenkapital der Bank erhöhte sich im Jahr 2024 um TEUR 12.412 oder 12,3 % auf TEUR 112.977. Der Eigenkapitalanteil betrug 13,0 % des Gesamtkapitals und stieg im Geschäftsjahr 2024 um 0,6 %-Punkte.

### 1.3.2.2. Eigenmittel

Mit den ausgewiesenen Eigenmitteln von TEUR 115.144 kann die Einhaltung der Bestimmungen des Art 92 CRR nachgewiesen werden.

	31.12.2023	31.12.2024
Eigenmittelerfordernis gemäß Art 92 CRR in TEUR	28.769	29.521
anrechenbare Eigenmittel in TEUR	103.077	115.144
Eigenmittelüberschuss in TEUR	74.308	85.623

### Institutionelles Sicherungssystem

Ein institutsbezogenes Sicherungssystem (Institutional Protection Scheme – IPS) ist eine vertragliche oder satzungsmäßige Haftungsvereinbarung, die die teilnehmenden Institute dezentraler Bankengruppen absichert. Damit wird das solidarische Zusammenstehen geregelt. Gemäß Art. 49 CRR müssen Kreditinstitute bei der Ermittlung ihrer Eigenmittel grundsätzlich deren Positionen in Eigenmittelinstrumenten anderer Kreditinstitute in Abzug bringen, sofern nicht eine Befreiung aufgrund von Art. 49 Abs. 3 CRR i.V.m. Art. 113 Abs. 7 CRR im Rahmen eines bestehenden IPS gegeben ist.

Die Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf ist Mitglied im Raiffeisen-IPS, dem im Wesentlichen die österreichischen Raiffeisenbanken, die Raiffeisenlandesbanken und die Raiffeisen Bank International AG angehören. Die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen nimmt die Funktion der Treuhänderin für das zu verwaltende Raiffeisen-IPS-Vermögen wahr.

Gemäß Art. 113 Abs. 7 CRR dürfen Kreditinstitute mit Genehmigung der zuständigen Behörden Risikopositionen – mit Ausnahme von Risikopositionen, die Posten des harten Kernkapitals, zusätzlichen Kernkapitals oder Ergänzungskapitals gemäß CRR bilden – gegenüber Gegenparteien, mit denen sie ein IPS abgeschlossen haben, mit einem Risikogewicht von 0 % bewerten.

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde hat das Raiffeisen-IPS per Bescheid genehmigt und die Begünstigungen nach Art. 49 Abs. 3 CRR und Art. 113 Abs. 7 CRR zuerkannt.

### 1.3.3. Ertragslage

Im Jahr 2024 hat sich der Unterschiedsbetrag aus den Zinserträgen und den Zinsaufwendungen bei der gegebenen Steigerung der zinsenwirksamen Aktiva und Passiva – aufgrund der Entwicklung des durchschnittlichen Zinsniveaus im Aktiv- und im Passivbereich – gegenüber dem Vorjahr nominell leicht verringert.

Die Betriebserträge insgesamt sind im selben Ausmaß zurückgegangen wie der Nettozinsertrag. Anzumerken ist jedoch, dass die Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen um TEUR 734 rückläufig waren und das Provisionsergebnis in Summe um TEUR 608 angestiegen ist.

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2024 einen nominellen Anstieg. Wesentliche Treiber waren die Personalkosten, die sonstigen Verwaltungsaufwendungen, sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Betriebskostensatz als Wert der Relation der Betriebsaufwendungen zum durchschnittlich eingesetzten Kapital hat sich im Jahresabstand leicht erhöht.

Die Kosten-Ertrags-Relation (Betriebsaufwendungen lt. GuV/Betriebserträge lt. GuV\*100) beträgt 50,3 % im Vergleich zu 43,6 % im Jahr zuvor. Die CIR erhöhte sich aufgrund des Anstiegs der Betriebsaufwendungen und des Rückgangs der Betriebserträge.

In Relation zum durchschnittlich eingesetzten Kapital beträgt das Betriebsergebnis 2,04 % und liegt damit unter dem Vorjahreswert von 2,51 %.

Nach Berücksichtigung der erfolgten Bewertungen zu den Kundenforderungen und zu den Wertpapieren des Anlagevermögens errechnet sich im Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von TEUR 16.045 gegenüber TEUR 15.754 im Jahr zuvor. Im Vorjahr wurde eine Unterbewertung gemäß § 57 Abs 1 und 2 BWG in Höhe von TEUR 2.800 dotiert.

## **2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens**

### **2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Die Raiffeisenbank wird auch weiterhin ihre festgelegten geschäftspolitischen Schwerpunkte verfolgen und den Fokus auf die Absicherung der Ersteinlagen sowie einem qualitativ gesunden Wachstum der Ausleihungen und der Ausweitung des Dienstleistungsvolumens legen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei in den kommenden Jahren auf die kontinuierliche Erhöhung des Ausleihungsgrades gelegt. Einen hohen Stellenwert nehmen dabei auch die Schulungen der Mitarbeiter:innen ein.

Hinsichtlich der Ertragslage liegt die mittelfristige Zielvorgabe in der Absicherung einer soliden Ertragsspanne und in einer weiteren Verbesserung des Betriebskostensatzes.

Zur Absicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dienen die implementierten Risikomanagementsysteme sowie die Einbindung in das Liquiditätsmanagementsystem der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark.

In einem von globalen Krisen geprägten Umfeld liegt die Zielsetzung in der Einhaltung des aufsichtsrechtlichen Rahmens. Aufgrund der vorhandenen Kapitalpuffer ist die Raiffeisenbank hierfür gut aufgestellt.

### **2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten**

Der langfristige Erfolg der Raiffeisenbank hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde ein Risikomanagement gemäß der §§ 39 und 39a BWG implementiert, welches es ermöglicht, die wesentlichen Risiken zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. Die Raiffeisenbank ist im Wesentlichen dem Kreditrisiko, dem Marktrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Beteiligungsrisiko sowie dem Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

Die beschlossene Gesamtrisikostrategie ist Grundlage für die Steuerung der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Die Gremien werden regelmäßig über die Risikosituation der Bank informiert.

#### **Kreditrisiko**

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation der Kreditnehmer:innen

umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten. Vor dem Hintergrund multipler Krisen und deren wirtschaftlichen Auswirkungen stehen diese Dimensionen besonders im Fokus.

Die Unterlegung von Krediten mit Kreditsicherheiten ist eine wesentliche Strategie zur Reduktion des potenziellen Kreditrisikos. Die anerkannten Sicherheiten sind in den Besicherungsstandards mit den dazugehörigen Bewertungsrichtlinien festgelegt. Die Systeme zur Bonitätsbeurteilung werden laufend validiert und weiterentwickelt.

Die Prozesse der Ausfall-Erkennung nach Art 178 CRR und Forbearance-Klassifizierung nach Art 47b CRR blieben unverändert. Es erfolgt weiterhin eine Einzelfallüberprüfung nach den bestehenden Grundsätzen.

### **Marktrisiko**

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Währungs-, Credit Spread- und Preisrisiko aus dem Bankbuch. Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation. Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stresstests durchgeführt.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen beschaffen zu können.

Die Raiffeisenbank hat mit der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG eine Grundsatzvereinbarung Liquiditätsmanagement geschlossen, welche die Teilnahme der Raiffeisenbank am gemeinsamen Liquiditätsverbund der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark regelt.

In Durchführung dieser Vereinbarung wurden auch für den Notfall verschiedene Maßnahmen festgelegt, die im Krisenfall zur Sicherstellung der Liquidität in der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark von einem Gremium des Liquiditätsverbundes beschlossen werden können.

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos wurden für Grundgeschäfte der Aktivseite einige Zinssatzverträge abgeschlossen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die bestehenden derivativen Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Marktrisiken (Preisrisiko) dienen.

Weiters berücksichtigt die Raiffeisenbank das FMA-Rundschreiben zu Rechnungslegungsfragen bei Zinssteuerungsderivaten, Dezember 2012 (Macro-Hedging).

### **3. Bericht über die Forschung und Entwicklung**

Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten.

Gleisdorf, am 16.04.2025

GL Vst-Dir. Mag. Friedrich Gruber e.h.

GL Vst-Dir. Markus Hofer e.h.

GL Vst-Dir. Harald Milchrahm e.h.

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf eGen, mit Sitz in Gleisdorf, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, sondergesetzlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach meinem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für meine Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit meiner Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung meines Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und ich gebe kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Rahmen der Prüfung wurden zwei dieser Sachverhalte identifiziert, die nachfolgend beschrieben werden:

#### 1. Bewertung der Forderungen an Kunden und Eventualverbindlichkeiten

##### Sachverhalt und Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf eGen zum 31. Dezember 2024 werden die Kreditforderungen an Nichtbanken im Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ unter Berücksichtigung von Risikovorsorgen und einer Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG mit einem Betrag von TEUR 434.198 ausgewiesen. In den Posten unter der Bilanz der Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf eGen zum 31. Dezember 2024 werden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 251.079 ausgewiesen. Die Angaben der Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf eGen zu den Kundenforderungen, zu den Eventualverbindlichkeiten und zur Risikovorsorge sind im Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert.

Die Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf eGen führt für jeden Kreditfall eine Bonitäts- und Sicherheitenbeurteilung durch. Dabei überprüft die Raiffeisenbank Region Gleisdorf-

Pischelsdorf eGen im Rahmen der Kreditüberwachung und Risikosteuerung, ob eine Ausfallgefährdung vorliegt und Risikovorsorgen bei den gegenständlichen Kunden notwendig sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können. Für Kunden werden abhängig von dem Ergebnis der Bonitäts- und Sicherheitenbeurteilung Risikovorsorgen in Form von Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Risikovorsorgen beruht auf einer Expertenschätzung.

Die Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf eGen wendet bundeslandeseinheitliche Risikomanagementstandards in Form von Ratingmodellen und Kriterien für die Sicherheitenbewertung an. Die Ratingmodelle werden jährlich einer Validierung unterzogen.

Für alle nicht ausgefallenen Kredite wird von der Bank eine ratingabhängige Pauschalwertberichtigung auf Basis eines statistischen Bewertungsmodells gebildet. In diese Modelle fließen Kundenobligo und Sicherheiten ein. Parameter, denen statistische Annahmen zugrunde liegen, umfassen insbesondere die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis der Bonitätseinstufung des Kunden und die Verlustquote der Sicherheiten. Um den erhöhten Kreditrisiken aus dem Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus, den Preissteigerungen und dem damit verbundenen unsicheren makroökonomischen Umfeld Rechnung zu tragen wurde zusätzlich ein Risikoaufschlag auf die Pauschalwertberichtigung für Kunden berücksichtigt.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass der Identifikation von drohenden Kreditausfällen und der Ermittlung der Risikovorsorgen in unterschiedlichem Ausmaß die oben beschriebenen Annahmen und Schätzungen zu Grunde liegen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten hinsichtlich der Ratingeinstufung und der Höhe der Risikovorsorgen ergeben.

Daher stellt die Bewertung der Forderungen an Kunden und Eventualverbindlichkeiten einen Sachverhalt von besonderer Bedeutung im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf eGen zum 31. Dezember 2024 dar.

### **Prüferisches Vorgehen**

Meine Prüfungshandlungen umfassten im Wesentlichen die Analyse der bestehenden Dokumentation der Prozesse zur Vergabe und Überwachung von Kundenkrediten, zur Ratingeinstufung, zur Sicherheitenbewertung und zur Risikovorsorgebildung. Ich habe beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, Kreditausfälle zu identifizieren und die Höhe der Risikovorsorgen für Kundenforderungen bzw. Eventualverbindlichkeiten angemessen abzubilden. Darüber hinaus habe ich die relevanten Schlüsselkontrollen erhoben, deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt und in Stichproben deren Effektivität getestet.

Ich wählte anhand risikoorientierter Aspekte unter besonderer Berücksichtigung der Ratingstufen Stichproben aus der Grundgesamtheit der Kundenforderungen und Haftungskredite aus und führte eine Prüfung dieser Einzelkreditfälle in Bezug auf die Bonitätseinstufung, auf die Sicherheitenbewertung sowie auf das Vorliegen von objektiven Hinweisen auf Wertminderungen und auf die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorgen durch.

Darüber hinaus wurde unabhängig von risikoorientierten Aspekten eine zusätzliche Stichprobe aus der Grundgesamtheit der Kundenforderungen und Haftungskredite in Bezug auf die Bonitätseinstufung, auf die Sicherheitenbewertung sowie auf das Vorliegen von objektiven Hinweisen auf Wertminderungen und auf die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorgen geprüft.

Bei der Prüfung der Risikovorsorgen habe ich die Ergebnisse der Validierung der Ratingmodelle und der darin verwendeten Parameter dahingehend beurteilt, ob diese geeignet sind, Risikovorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln.

Bei der Prüfung der Pauschalwertberichtigungen inklusive Risikoaufschlag habe ich das Modell und die darin verwendeten Parameter dahingehend beurteilt, ob die Annahmen in Bezug auf das Kundenportfolio angemessen sind und diese geeignet sind, die Vorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln.

Die Berechnung der Risikovorsorgen habe ich nachvollzogen.

Weiters habe ich beurteilt, ob die Angaben zur Bewertung der Kundenforderungen im Anhang angemessen sind.

## **2. Werthaltigkeit der Beteiligung an der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG**

### **Sachverhalt und Risiko für den Abschluss**

Im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf eGen zum 31. Dezember 2024 wird die Beteiligung an der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG als Zentralinstitut unter dem Bilanzposten „Beteiligungen“ in Höhe von TEUR 40.173 ausgewiesen. Die Angaben der Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf eGen zu Beteiligungen sind dem Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ zu entnehmen.

Die Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf eGen beurteilt die Werthaltigkeit des Buchwertes der Beteiligung auf Basis eines Unternehmenswertgutachtens, welches von einem externen Sachverständigen erstellt wurde.

Das Risiko für den Abschluss besteht darin, dass diese Bewertung in hohem Maße von zukünftig erwarteten Cashflows und Bewertungsparametern - insbesondere Diskontierungsfaktoren, Wachstumsannahmen und Unternehmensplanungen – abhängig ist und damit Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräumen unterliegen. Daher stellt die Werthaltigkeit dieser Beteiligung einen Sachverhalt von besonderer Bedeutung im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf eGen zum 31. Dezember 2024 dar.

### **Prüferisches Vorgehen**

Bei der Prüfung der Bewertung der Beteiligung am Zentralinstitut habe ich den Prozess erhoben und beurteilt, ob dieser geeignet ist, das Vorliegen objektiver Hinweise auf eine Wertminderung zu erkennen. Dabei habe ich die Schlüsselkontrolle auf ihre Ausgestaltung und Implementierung getestet.

Für die Beurteilung der Bewertung habe ich das externe Gutachten herangezogen und die Angemessenheit des verwendeten Bewertungsmodells sowie der verwendeten Bewertungsparameter überprüft. Weiters wurden die für die angesetzten Cashflows zugrundeliegenden Unternehmensplanungen kritisch hinterfragt. Die Planungstreue wurde durch einen Vergleich der Vorjahresplanung mit den Ergebnissen des laufenden Geschäftsjahres beurteilt. Die bei der Bestimmung der Diskontierungssätze herangezogenen Annahmen habe ich durch Abgleich mit Kapitalmarktdaten auf ihre Angemessenheit beurteilt.

Abschließend wurde der anteilige Unternehmenswert der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG dem Beteiligungsbuchwert der Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf eGen gegenübergestellt.

## **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen, aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.

- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

Ich bestimme von den Sachverhalten, über die ich mich mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht habe, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Ich beschreibe diese Sachverhalte in meinem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder ich bestimme in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in meinem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Der Raiffeisenverband Steiermark als gesetzlich und satzungsmäßig zuständiger Revisionsverband hat mich am 28.08.2024 im Sinne des § 2 GenRevG für die Prüfung des Geschäftsjahres 2024, des Jahresabschlusses 2024 und des Lageberichts bestellt. Ich bin ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 verantwortlicher Prüfer der Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf eGen.

Ich erkläre, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Ich erkläre, dass ich keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen erbracht habe und dass ich bei der Durchführung der Abschlussprüfung meine Unabhängigkeit von der geprüften Genossenschaft gewahrt habe.

Raaba-Grambach, 04.06.2025



Mag. Birgit Kossek  
Verbandsrevisor

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und Lageberichts mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

**AUSZUGSWEISE ABSCHRIFT AUS DEM PROTOKOLL  
ÜBER DIE GENERALVERSAMMLUNG 2025**

der

**Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf  
eGen**

**vom 02.07.2025**

Der Aufsichtsratsvorsitzende Bgm. Johannes Karner eröffnet um 17:30 Uhr die Generalversammlung und stellt fest, dass diese ordnungsgemäß durch Anschlag an der Kundmachungstafel vom 16.06.2025 bis 02.07.2025 einberufen und die Tagesordnung bekanntgegeben wurde.

Laut Mitgliederverzeichnis zählt die Genossenschaft heute 12768 Mitglieder, davon sind 63 Mitglieder erschienen.

Der Vorsitzende stellt daher fest, dass die Beschlussfähigkeit für alle Punkte der Tagesordnung nicht gegeben ist.

Nach Abwarten einer Wartehalbestunde stellt der Vorsitzende um 18:00 Uhr fest, dass nunmehr 101 Mitglieder anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit für alle Punkte der Tagesordnung ist somit gegeben.

**TAGESORDNUNG**

- 5a) Bericht und Anträge des Aufsichtsrates**
- 5b) Genehmigung des Jahresabschlusses 2024**
- 5c) Verwendung des Bilanzgewinnes 2024**

**ZU PUNKT 5a und 5b DER TAGESORDNUNG: Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat im Sinne des § 14 der Satzung sowie im Sinne der Geschäftsordnung den Vorstand und die Geschäftsleitung in allen Bereichen der Verwaltung überwacht und jederzeit die erforderlichen Berichte und Aufklärungen erhalten.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2024 überprüft und bestätigt die Vollständigkeit und Richtigkeit.

Die Prüfung gemäß GenRevG 1997 und des Jahresabschlusses 2024 gemäß § 60 BWG wurde vom Raiffeisenverband Steiermark durchgeführt.

Dem Jahresabschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

**ZU PUNKT 5c DER TAGESORDNUNG: Verwendung des Bilanzgewinnes 2024**

Der Aufsichtsratsvorsitzende stellt den Antrag, den Gewinn des Jahres 2024 in Höhe von EUR 211.827,07 den satzungsmäßigen Rücklagen (Reservefonds) zuzuweisen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Der wörtliche Gleichlaut vorstehender auszugsweiser Abschrift mit dem bei der Genossenschaft erliegenden Original wird firmenmäßig bestätigt.

Gleisdorf, am 07.07.2025

**Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf  
eGen**

\_\_\_\_\_  
*Vst. Dir. Mag. Friedrich Gruber e.h.*

\_\_\_\_\_  
*Vst. Dir. Markus Hofer e.h.*

\_\_\_\_\_  
*Vst. Dir. Harald Milchrahm e.h.*

## **Offenlegung des Jahresabschlusses 2024**

Die Veröffentlichung erfolgte am 12.08.2025.